streis=23latt für den Svertannus=streis.

Amtlicher Anzeiger der Staats-, Gerichts- und Communal-Behörden. Bugleich Organ für die Bekanntmachungen des Kreisansschusses des Gbertannuskreises.

Itr. 118. Bad Homburg v. d. H., Donnerstag, den 12. Oftober

1916.

Beroxdnung

über Buchedern. Bom 14. Geptember 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes üben die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) solgende Berordnung erlassen:

§ 1.

Wer Buchedern sammelt, hat die gesammelten Mengen an den Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Dele und Tette, G. m. b. H. in Berlin oder an die von ihm bestimmten Stellen zu liesern.

Dies gilt nicht:

 für selbstgewonnenes Saatgut, welches ber Forsteigentümer oder der sonstige Forstnuhungsberechtigte zum fünstlichen Anbau benötigt;

für Mengen, die als Saatgut an Personen geliesert werden, die jum Samenhandel vom Kriegsausschusse

zugelaffen find;

fdmerer Weife.

Babrend er beim Trübstud auf

Die Auslieserung ber griechlichen Flotte an Die Allierten

3. für die Herstellung von Del in der Wirtschaft des Sammlers sowie des Forsteigentümers und seiner bei der Sammlung beteiligten Beamten ersorderlichen Mengen, jedoch nicht für mehr als ¼ der gesammeltem Menge und höchstens für 25 Kilogramm Buchedern für den einzelnen Hausstand.

Die zur herstellung von Del (Abs. 2 Rr. 3) zurudbehaltenen Mengen dürfen nur bei Borlegung und Abnahme eines Ersaubnisscheins verarbeitet und zur Berarbeitung

angenommen werben.

Die Ortsbehörde des Wohnorts des Sammlers stellt die Erlaubnissscheine aus. Die Scheine sind von dem Berarbeis ter der Ortsbehörde allwöchentlich zurückzugeben.

§ 2

Wer mit Beginn des 1. November und des 1. Dezember 1916 mehr als 5 Zentner gesammelte Buchedern in Gewahrsam hat, hat die vorhandene Menge dem Kriegsaussichuß anzuzeigen. Die Anzeige ist spätestens die zum 6. November und 6. Dezember 1916 zu erstatten. Die Anzeigepslicht erstreckt sich nicht auf die im § 1 Abs. 2 genannten Mengen.

Mengen, die fich mit dem Beginn des 1. November oder 1. Dezember 1916 unterwegs befinden, find unverzüglich

nach Empfang vom Empfänger anzuzeigen.

§ 3.

Der Kriegsausschuß oder die von ihm bezeichneten Stellen haben die nach § 1 zu liesernden Buchedern abzunehmen und einem angemessenem Preis für sie zu zahlen, dessen Höchstarzer bestimmen kann. Der Preis schließt die Kosten der Lieserung dis zur nächsten Bahnstation des Berpflichteten ein.

Der Lieferungspflichtige hat die Buchedern bis zur Abnahme aufzubewahren und pfleglich zu behandeln.

8 4.

Der Lieferungspilichtige hat dem Kriegsausschuß oder den von ihm bestimmten Stellen anzuzeigen, von welchem Zeitpunkt ab er zur Lieferung bereit ist. Erfolgt die Absnahme nicht binnen zwei Wochen nach diesem Zeitpunkt, so ist den Breis vom Ablauf der Frist an mit 1 vom Hunsdert über dem jeweiligen Reichsbankdissont zu verzinsen. Für Berwahrung und pslegliche Behandlung nach Ablauf der Frist erhält der Lieferungspflichtige eine Vergütung, die vom Reichsfanzler sestgesetzt wird. Mit dem Zeitpunkt, an dem die Verzinsung beginnt, geht die Gesahr des zus

fälligen Verderbens oder der zufälligen Wertverminderung auf den Kriegsausschuß über. Der Lieserungspflichtige hat nach näherer Anweisung des Reichstanzlers den Zus stand sestzustellen, in dem sich die Buchedern im Zeitpunkt des Gesahrüberganges besinden; im Streitsall hat er den Zustand nachzuweisen.

\$ 5.

Ist der Lieserungspslichtige mit dem vom Kriegsausschusse gebotenen Preise nicht einverstanden, so setzt die höhere Berwaltungsbehörde dem Preis endgültig sest. Für die Festsehung ist maßgebend der Zustand der Buchedern zur Zeit des Gesahrüberganges (§ 4 Satz 4). Die höhere Berwaltungsbehörde darf die nach § 3 sestgesetzten Preise grenzen nicht überschreiten. Sie bestimmt, wer die baren Auslagen des Bersahrens zu tragen hat.

Der Berpflichtete hat ohne Rücksicht auf die endgültige Festsetzung des Uebernahmepreises zu liefern, der Kriegsausschuß vorläusig den von ihm für angemessen erachte-

ten Preis zu gablen.

6.

Erfolgt die Ueberlassung nicht freiwillig, so wird das Eigentum auf Antrag des Kriegsausschusses durch Anordnung der zuständigen Behörde auf ihn oder die von ihm in dem Antrag bezeichnete Person übertragen. Die Anordnung ist an den Besitzer zu richten. Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht. über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht.

Die Zahlung erfolgt spätestens 14 Tage nach Abnahme. Für streitige Restbeträge beginnt die Frist mit dem Tage, an dem die Entscheidung der höheren Verwaltungsbehörde

dem Kriegsausichuffe zugeht.

\$ 8.

Der Kriegsausschuß hat für die alsbaldige Berarbeistung der übernommenen Buchedern zu sorgen. Er hat das gewonnene Oel nach den Weisungen des Reichstanzlers abzugeben. Für die bei der Oelgewinnung anfallenden Oelstuchen und Oelmehle sind die Vorschriften über Futtermittel maßgebend.

Die Landeszentralbehörden können verlangen, daß auf je 100 Kilogramm aus ihren Gebieten abgelieserter Buchedern bis zu 4 Kilogramm Del und bis zu 20 Kilogramm Delfuchen ober Delmehl an sie ober die von ihnen bezeiche

neten Stellen geliefert werden.

§ 9.

Buchedern burfen nicht verfüttert werben.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen besteimmten Behörden könner Ausnahmen von dem Berbote zulassen, insbesondere bestimmen, ob und inwieweit das Eintreiben von Schweinen zugelassen werden fann.

§ 10.

Someit die Eigentümer von Forsten oder sonstigen Forstnutzungsberechtigten nicht bereit oder nicht in der Lage sind, die bei ihnen anfallenden Buchedern zu sammeln, kann die zuständige Behörde andere Personen zum Sammeln ermächtigen.

Die zuständige Behörde setzt die näheren Bedingungen und dem Umfang des Sammelns sest. Sie bestimmt serner, inwieweit die Sammler Einrichtungen zum Sammeln, Reinigen und zum Wegschaffen der Buchedern treffen dürsen. Sie bestimmt auf Antrag des Eigentümers oder sonstigen Forstnugungsberechtigten, welche Bergütung ihm zu zahlen ist.

Die justandige Behörde fann in ihrem Bezirte Lager-räume für die Aufbewahrung der Buchedern gegen eine angemeffene Bergütung in Anspruch nehmen. Bei Strei-tigleiten fest die höhere Berwaltungsbehörde die Bergütung endgültig fest.

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Borichriften gur Ausführung diefer Berordnung. Gie fonnen bestimmen, daß Zuwiderhandlungen mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Gelditrafe bis zu fünfzehnhundert Mart bestraft werden.

§ 13.

Mit Gefängnis bis ju drei Monaten oder mit Geldftraje bis zu fünfzehnhundert Mart wird bestraft:

1. wer Borrate, ju beren Lieferung er nach § 1 verpflichtet ist, beiseiteichafft, zerstört, verarbeitet, verbraucht ober an einen anderen als den Kriegsausichuf oder die von ihm bestimmten Stellen liefert;

2. wer Buchedern verfüttert ober ben Bestimmungen über das Gintreiben von Schweinen gumiderhandelt;

3. wer Buchedern ber Borichrift im § 1 Mbf. 3 juwider ohne Erlaubnisichein verarbeitet ober ohne Abnahme des Erlaubnisicheins gur Berarbeitung annimmt.

\$ 14. Buchedern, die aus dem Ausland einschlieglich der befetten Gebiete in das Reichsgebiet eingeführt werden, find von dem Ginführenden an den Ariegsausichuf oder Die von ihm bestimmten Stellen ju liefern. Als Ginfuhrender gilt, mer nach der Ginfuhr der Buchedern im Inland gur Berfügung über fie für eigene oder frembe Rechnung berechtigt ift.

Befinder fich ber Berfügungsberechtigte nicht im Inland, jo tritt an feine Stelle ber Empfänger. Die §§ 2 bis

13 finden Anwendung.

\$ 15.

Der Reichstangler tann Ausnahmen von ben Boridriften diefer Berordnung gulaffen.

§ 16.

Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfündung in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpunft bes

Die Berordnung über die Berarbeitung von Buchedern vom 14. Oftober 1915 (Reichs-Gefethl. G. 670) wird auf-

gehoben.

Berlin, ben 14. Ceptember 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Selfferich.

Bad Somburg v. d. D., den 6. Oftober 1916.

Die Bandhabung bes 2. Deff. Gefetes über Beauffichtigung der Baffertriebmerte an Baden fomte gegen Beichadigung oder Berunreinigung der Bache im Amte homburg betr.

Rach den Borichriften des L. Deff. Gefetes uom 15. Juli 1862 (Archiv G. 899) find die Triebwerke an Bachen regelmäßig zu bes

auffichtigen.

Bur die Aufraumung der für Triebwerfe (Müblen etc.) auge legten Ranalen oder Graben haben die Befiter der Berfe, gu beren Borteil fie angelegt find, ju forgen und fonnen, falls es im offents lichen Intereffe ale notwendig ericheint ober burch die unterlaffene Aufraumung den bie Ranale oder Graben begrenzenden Grundfinden Rachteile broben, hierzu aufgefordert werden, worauf, wenn bem Berlangen nicht entfprochen wird, die Arbeiten auf Roften ber Gaumigen ausgeführt werden. Dieje regelmäßigen Reinigungen find zu einer Beit vorzunehmen, in welcher die Befiger der angrengenden Grunds ftiide am wenigften Schaden erleiben.

Rach einer Anordnung der vorm. 2. Deff. Landes Regierung (cf. Amte- und 3nt.-Bl. Rr. 18 de 1858) hat die Reinigung ber Mühigraben an den Gongenheimer, Somburger, Oberfiedter und Dornholghäufer Bachen von Geiten der Müller und Befiger anderer dranliegenden Mabl- und Baffermerte, Pappiermubien, Spinnereien etc.

an zwei bestimmten Tagen in jedem Jahre ftattgufinden. Un Stelle bes 2. Freitags und Camstags im Oftober bestimme ich

für laufendes Jahr biergu :

Die Aufforderung zu der vorzunehmenden Reinigung der Bache Graben und Ranale ift schriftlich zu erlaffen und zwar nach den mit meiner Berfügung vom 16. Anguft 1898 2. Rr. 5002 mitgeteilten Muffer 1. eventi. wenn innerhalb ber gestellten Grift feine Beidgwerbe erhoben, auch ber Auflage nicht entsprochen wird, nach dem dafelbft ermabnten Mufter II., wobei im Uebrigen der fibrige Inhalt der ermahnten Berfügung fowie derjenigen vom 7. Oftober 1886, Rreisblatt Dr. 73, genau gu beachten ift.

Die Ortspolizeibehorden des 2imtes homburg erfuche ich, die

redtzeitige Reinigung ber Badje ac. gu fibermachen.

Bugleich bringe ich bierbei in Erinnerung, daß bas unbefugte Einlegen oder Ginwerfen von Steinen, Gand, E.be, Baumen, Schntt, Unrat und anderen festen Rorpern in die Bache, Graben oder Trieb. wertfanalen bei Bermeidung der in Urt. 37 des allgem. Welegen feit. gefetten Strafen verboten ift und daß denjenigen Gemeinden, welche noch tein Lotalreglemente (jest Polizeiverordnung) gemaß Urt. 39 des ermähnten Befeges wegen Berhütung von Berumreinigungen ber Bache durch Gerber, Farber, Bleichanftalten, Diegger und Inhaber abnticher Bewerbeanlagen erlaffen haben, der Erlag folder Borichriften wiederholt anempfohlen werden muß.

Der Rönigliche Landrat. 3. B .: Gegeptandt.

Biebhandelsverband für den Regierungebegirt Biesbaden. Befauntmachung

betreffend Stallhochftpreife für Rindvich gu Schlachtzweden.

Auf Grund bes § 2 ber Capung des Bichhandelsverbandes für den Regierungebegirt Wiesbaden wird mit Genehmigung des Berrn gegierungprafidenten in Biesbaden folgendes feftgefest:

In Abanderung unferer Befannimachung com 9. Juni 1916, Biffer I, werden die fur Rindvieh gu Echlachtzweden gulaffigen Bochftpreife ab Stall um Di. 5 .- für jeben Preistlaffe herangefest. Demnach durfen fente hoberen als nachfiebende Breite ab Ctall bewilligt merben.

A. für 1. ausgemäftete und vollfleilchige Delen bis gu 7 Jahren

" " " stuhe " " 7 Bullen " "5 Barien : Dit. 105 .- für 50 kg Lebendgewicht,

Bufap: Bur bestausgemäftetere Diere (Bettirager) diefer Breiss floffe durfen bis zu Mt. 10 .- fur je 50 kg mehr gezahlt werden.

B. für 1. ausgemäßtete und vollfleichige Ochien über 7 Jahre state " 5 y n n

4. angefleifate Ochien, Rufte, Bullen und garien - jeden Mitere - bei einem Lebenogewicht

über 10 Btr. . . . Wif. 95. – für 50 kg Lebendgewicht " 81/2—10 Btr. . Wif. 90. " 50 " "

Die Breife der hoheren Gewichtoflaffe durfen nur dann bezahlt merden, wenn die Liere die Bewichtsgrengen der porigen Maffe um mindeftens 1/okg überichreiten.

C. für gerinng genahrte Rinder einschliehlich Greffer M. 65. -

für 50 kg Lebendnewicht.

D. für minderwertige Rinder jeden Gewichte und Altere find angemeffene Breife fur je 50 kg Lebendgewicht gu vereinbaren.

Die vorftehenden Breife getien jur alle Anfaufe, die von Montag, ben 9. Oftober d. 3. ab bet ben Biebhaltern getatigt werden, und tommen ab Montag, den 16. Oftober de. Je., auf der Bieb. jammelitelle ausichlieflich gur Anmendung.

Dieje Befanntmachung tritt am 9. Oftober d. 36, in Rraft. Frantfurt (Main), ben 7. Oftober 1916.

Bird veröffentlicht, Bad homburg v. d. D., den 11. Oftober 1916.

Der Ronigliche Landrat. 3. B .: von Bernus.

Der Borfiand.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die erschütternde Nachricht, dass mein geliebter guter Mann, unser zweiter lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager Enkel, Neffe und Vetter

Adolf Metzger

Leutnant d R. und Kompagnieführer im Gren.-Rgt. Kronprinz Nr. 1.
Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.

am 9. Oktober den Heldentod für sein Vaterland erlitten hat.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 12. Oktober 1916.

Tornigate was

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Familie Josef Becker.

Michaffenburg, 11. Oft. Ein aus dem Fesde heimmer nervenkranter Afchaffenburger Sosdat wurde in Rachschnellzuge Frankfurt-München von dem diensten Schaffner, weil er sich wegen Ueberfüllung des in dem Seirengang eines Wagens zweiter Kfasse wiellt hatte, so grob behandelt, daß er einen Rerven- Abelam und zu Boden stürzte. Des armen Sosdaten wen sich sosort ein Arzt und mehrere Kameraden an. Schaffner mußte vor den empörten Mitreisenden

† Ettingshausen (Ars. Gießen), 11. Ott. Der Uniersten Oppen von hier verunglückte auf dem Truppenstellung Orb tödlich. Die Leiche wurde nach hier gestund auf dem hiesigen Friedhof bestattet. Der Berstelte hatre bereits 17 Monate im Felde gestanden und Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen und ischaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen

Raffel, 11. Oft. Bon einem Reubau ftürzte der Dachfalehrling Karl Dölle aus Krombach ab. Er starb nach Beit an den Folgen des Sturzes.

Weidartsheim, 11. Oft. 3m Roffer eines Dienftbeins wurde die Leiche eines neugeborenen Rindes geta. Das Mädchen wurde verhaftet.

Mus bem Speffart, 11. Oft. Durch einen eigenartigen in verungludte ber Forfter Martert aus Grogwall-

ftadt in schwerer Beise. Während er beim Frühftud auf einem Baunftumpf jag trat fein hund auf das am Boden liegende Cewehr, Dieses entlud sich, und der Schuß gerichmetrerte dem Förster ben rechten Arm vollständig.

† Bebra, 11. Oft. In der Rahe der großen Eisenbahnbrude stürzte ein junger Mann aus dem Leipziger D-Zuge. Der Unglückliche wurde von Bahnbeamien aufgesunden und dem Krantenhause zugesührt. Sein Zustand ist hosinungslos, da er am ganzen Körper schwere Quetichungen, Berlehungen und Knochenbrüche davongetragen hat.

Letzte Nachrichten.

Athen, 12. Oti. (B. B. Richtamtlich.) Meldung des Reuter'schen Büros. Der jranzösische Flottenches richtete ein Ultimatum an die griechische Regierung, in welchem er mit Rücksicht auf die Sicherheit der Flotte der Alliserten, die Austieserung der gesamten griechischen Flotze dis auf den Panzertreuzer "Georgios Aveross" und die Linienschisse "Lemaos" und "Kiltisch" dis 1 Uhr nachmittags sordert. Ebenso wird die Herausgabe der Piräuse Larissa-Eisenbahn verlangt.

Bern, 12. Ott. (B. I. B. Richtamtlich.) Uebereinstimmende Blättermeldungen der "Tribuna" und des "Secolo" wollen wiffen, daß die griechische Regierung in

die Auslieserung ber griechischen Flotte an die Allierten gewilligt habe. Laut "Giornale d'Italia" follen auch die griechischen Gigenbahnen übergeben worden fein.

Kurhaus = Konzerte.

Freitag, den 13. Oftober, nachmittags und abends Misitär-Konzert, ausgesührt von der Kapelle des Ers. Bat. Res. Inst. Regts. Rr. 81. Leitung: Herr Kapellmeister W. Hiege. Rachmittags von 4—5¾ Uhr. 1. Einzug der Gladiatoren, Marsch (Fucid). 2. Duvertüre zu Maurer und Schlosser (Auber). 3. Walzer aus Hossmanns Erzählungen (Fetras). 4. Goldatenleben, Militär. Iongemälde (Kelep-Bela). 5. Kahumi Marika, Bulgarischer Marsch (Sebed). 6. Mohnblumen, Intermezzo (Morci). 7. Mustalische Nachrichten, Potpourri (Redling). 8. Wiener G'ichichten, Polfa (Undre).

Abends von 81/4—93/4 Uhr. 1. Deutschlands Waffenschre, Marich (Blankenburg). 2. Luftspiel-Ouvertüre (Keler-Bela). 3. Filmzauber, Walzer a. d. gleichmamigen Operette (Kollo). 4. Finale a. d. Oper Ariela, die Tochter der Luft (Em. Bach). 5. Koburgen Josias-Marich, Armeemarich Nr. 27. 6. Paraphrase über Berlassen bin i (Schwalm). 7. Kotoko, Liebestied (Mener-Helmund). 8. Kinderlieder, Marich (Ziehrer).

Villa Weber

MPER P

artenarbeiter fürs ganze Jahr gesucht.

Wegen Erlaubniofchein

preffen mir jedem bis 30 Rilo

Connenblumen- u. Dohnjamen

ober bie 25 Rilo

Buchedern.

de tann fofort mitgenommen werben.

Breifen jedes Quantum.

Delfabrit Dotheim.

4. Zimmerwohnung

Trubigen Leuten gefucht. Offerten nur Preidangabe unter M. G. an die Ge-

Matulaturvapier

Gier=Versorgung.

Die hiesigen Saushaltungen, Gasthöse und Anstalten, welche Eier eingelegt haben, werden hiermit aufgefordert die Zahl der konservierten Eier umgehend bis spätestens Samstag, den 14. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr auf dem Lebensmittelbüro anzumelden. Unterlassungen der Anmeldungen werden nach § 17 der Bundesrats-Berordnung über Eier vom 12. August 1916 bestraft.

Bad Somburg v. d. S., den 12. Oftober 1916.

Der Magistrat.

Lebensmittel-Berforgung.

Städtischer Kartoffel-Berkauf.

Am Freitag und Samstag dieser Woche findet in der städtischen Berkaufostelle in der Ludwigstraße mahrend ber festgesetzten Dienststunden Kartoffelkleinverkauf statt. Der Berkaufopreis beträgt 55 Bfg. für 10 Bfund. Lebensmittelkarte ist vorzulegen.

Bad homburg v. d. Sobe, den 12. Oftober 1916.

Der Magistrat.

(Lebensmittelverforgung.)

Gesucht

von hiefiger

Bank ein Fräulein,

mit Buchhaltung und Korrespondenz, Stenografie und Maschinenschreiben burchaus vertraut.

Dauernde gute Stellung.

Offerten unter L. 66 an die Exp.

Milte

Ririchbaummöbel

mit fchwarzen Ginlagen (Gofa und 4 Stufile) ju taufen gefucht.

Offerten unter F. B. 20 an die Expe-

25 Unfallanzeigen

für alle Betriebe gultig, gu haben in ber Kreisblattbruderei